

# Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 21.11.2021

## Lied: Wir warten dein (ELKG 123,1-2)

Wir warten dein, o Gottes Sohn, und lieben dein Erscheinen.  
Wir wissen dich auf deinem Thron / und nennen uns  
die Deinen. Wer an dich glaubt, erhebt sein Haupt /  
und siehet dir entgegen; du kommst uns ja zum Segen.

Wir warten deiner mit Geduld / in unsern Leidenstagen; wir  
trösten uns, dass du die Schuld / am Kreuz hast abgetragen;  
so können wir / nun gern mit dir / uns auch zum Kreuz  
bequemen, bis du es weg wirst nehmen.

## Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Am Beginn einer neuen Woche kommen wir  
zusammen, um uns von Gott Orientierung und Kraft schenken  
und uns neu senden zu lassen. Sein Licht sollen wir in die Welt  
tragen, - die Botschaft von seiner Liebe mit Worten und Taten  
bezeugen.

Wenn wir zurückblicken auf die Tage, die hinter uns liegen, se-  
hen wir, dass Manches gelungen ist. Beschenkt mit seinen Ga-  
ben haben wir Gutes getan und Liebe weitergegeben.

Manches ist nicht gelungen, manchmal waren wir zu schwach,  
unser Herz zu eng, die Versuchung zu groß,  
eigene Wege zu gehen.

Gelungenes und Missratenes bringen wir mit in diesen Gottes-  
dienst und legen es in Gottes Hand. Für das Gelungene sagen  
wir Dank – für alles, was wir schuldig geblieben sind, bitten wir:  
Gott, sei mir Sünder gnädig.

*Liturg und Gemeinde sprechen gemeinsam:*

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns  
unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

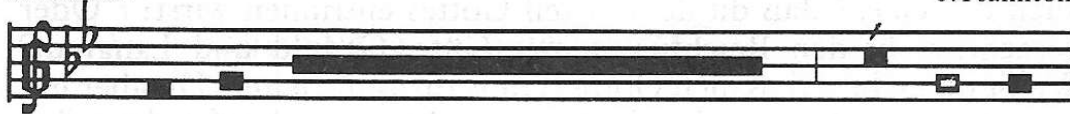
L: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, du hast uns in der heili-  
gen Taufe zu deinen Kindern angenommen. Du vergibst uns um  
Christi willen unsere Sünde und schenkst uns durch deinen  
Geist neues Leben. Sei in unserer Mitte, stärke unseren Glau-  
ben und nimm unser Loben und Beten in Gnaden an. Durch Je-  
sus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

# 073 Letzter Sonntag des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag)

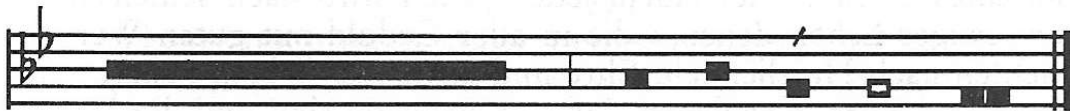
(Farbe: weiß)

Introitus:

8. Psalmton



(A) Die Er - lösten des HERRN werden  
wiederkommen mit / Jauch - zen; \*



ewige Freude wird über / ih - rem Haup - te sein.  
(Jes. 35, 10 a)

(Ps) Wenn der HERR die Gefangenen Zions er - / lösen wird, \*  
so werden wir sein / wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll / Lachens \*  
und unsre Zun - / ge voll Rühmens sein.

Der HERR hat Großes an / uns getan; \*  
des / sind wir fröhlich.

Die mit Tränen / säen, \*  
werden mit / Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen und streuen ihren / Samen \*  
und kommen wieder mit Freuden und bringen / ihre Garben.  
(Ps. 126, 1. 2. 3. 5. 6)

Ehre sei dem Vater und dem / Sohne \*  
und dem Hei - / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar \*  
und von Ewigkeit zu E - / wigkeit. Amen.

## Kyrie



Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.



Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.



Ky - ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü - ber uns.

## **Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)**

Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,  
darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann  
kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat;  
nun ist groß Fried ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.

## **Tagesgebet:**

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.  
Unsere Welt vergeht. Dein Reich kommt.  
Unsere Träume zerplatzen. Die Hoffnung auf dich bleibt  
bestehen. Wenn uns Trauer erfüllt, sende du uns Trost.  
Wenn wir enttäuscht worden sind, lass uns neue Zuversicht  
finden. Wenn Todesgedanken uns quälen, lass dein Licht  
über uns leuchten.  
Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,  
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

## **Epistel: Offenbarung 21,1-7**

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der  
erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer  
ist nicht mehr.  
Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus  
dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte  
Braut für ihren Mann.  
Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die  
sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er  
wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er  
selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;  
und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der  
Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch  
Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.  
Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!  
Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und  
gewiss!  
Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das  
O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von  
der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.  
Wer überwindet, der wird dies ererben, und ich werde sein Gott  
sein und er wird mein Sohn sein.

## **Hallelujavers:**

Du tust mir kund den Weg zum Leben:  
Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten  
ewiglich.

## **Graduallied: Wachtet auf (ELKG 121,1-2 )**

»Wachtet auf«, ruft uns die Stimme / der Wächter sehr hoch auf  
der Zinne, »wach auf, du Stadt Jerusalem! Mitternacht heißt die-  
se Stunde«; sie rufen uns mit hellem Munde: »Wo seid ihr klu-  
gen Jungfrauen? Wohlauf, der Bräut'gam kommt, steht auf, die  
Lampen nehmt! Halleluja! Macht euch bereit / zu der Hochzeit,  
ihr müsset ihm entgegengehn!«

Zion hört die Wächter singen, das Herz tut ihr vor Freude  
springen, sie wachtet und steht eilend auf. Ihr Freund kommt vom  
Himmel prächtig, von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig, ihr  
Licht wird hell, ihr Stern geht auf. Nun komm, du werthe Kron,  
Herr Jesu, Gottes Sohn! Hosianna! Wir folgen all zum Freuden-  
saal / und halten mit das Abendmahl.

## **Evangelium: Matthäus 25, 1-13**

Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre  
Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen.  
Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug.

Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit.  
Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen,  
samt ihren Lampen. Als nun der Bräutigam lange ausblieb,  
wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.

Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe,  
der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen!

Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen  
fertig. Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von  
eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen. Da antworteten die  
klugen und sprachen: Nein, sonst würde es für uns und euch  
nicht genug sein; geht aber zu den Händlern und kauft für euch  
selbst. Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam;  
und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit,  
und die Tür wurde verschlossen.

Später kamen auch die andern Jungfrauen und sprachen:  
Herr, Herr, tu uns auf! Er antwortete aber und sprach: Wahrlich,  
ich sage euch: Ich kenne euch nicht.

Darum wachtet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.

# Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels  
und der Erden.  
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,  
unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden  
und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche  
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auf-  
erstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

## Lied: Leben fängt erst an (CoSi 294)

*stropfen*  
e D e



1. - 4. Le - ben fängt erst an, \_\_\_\_\_

G D



1. wo man Schuld beim Na - men nennt,  
wo dich nichts mehr von Gott trennt  
2. wo der Haß nicht mehr re - giert,  
wenn dein Weg dich da - hin führt,  
3. da, wo Gott dir Freu - de schenkt,  
wo Gott mei - ne Schrit - te lenkt,  
4. wo der Tod nicht En - de ist,  
wenn du dann ge - bor - gen bist

1. e h | 2. C h e D



1. wo Ver - ge - bung ist. und du glück - lich bist.  
2. wo die Lie - be thront. wo der Näch - ste wohnt.  
3. ei - nen neu - en Sinn. wenn ich mut - los bin.  
4. und nicht Nie - mands - land. ganz in Got - tes Hand.

*Refrain*

Ga-be Got-tes ist das e-wi-ge Le-ben in Chri-stus Je-sus,  
 un-serm Herrn. Ga-be Chri-stus Je-sus, un-serm Herrn.

## Predigt: Jesaja 65, 17-25

## Lied: Wir träumen von dem gelobten Land (CoSi 387)

1. Wir träu - men von dem ge - lob - ten Land  
 und su - chen die neu - e Stadt, die  
 kei - ne Zer - stö - rung und Krie - ge kennt, die  
 kei - ne Zer - stö - rung und Krie - ge kennt, die  
 Gott ver - hei - ßen hat, die Gott ver - hei - ßen hat.

*Refrain*

Du, Herr uns - rer Träu - me und Äng - ste, du

Herr uns-rer Träu - me und Äng - - ste, sprich dein  
 Wort: Fürch-te dich nicht! Dein Wort: Ich bin bei dir!

2. Wir träumen von dem gelobten Land und suchen die feste Stadt, wo keiner verlassen und einsam ist, wo keiner verlassen und einsam ist, die Gott verheißen hat, die Gott verheißen hat.
3. Wir träumen von dem gelobten Land und von der ersehnten Stadt, wo Trauer zu Freude und Hoffnung wird, wo Trauer zu Freude und Hoffnung wird, die Gott verheißen hat, die Gott verheißen hat.

## Abkündigungen: s. Rückseite

### Fürbitten:

**L.: Herr, in unserer ungerechten Welt loben wir dich,**  
 weil du ein Gott von Recht und Gerechtigkeit bist  
 und alles Elend in deinem Reich beenden wirst.  
 Im Leiden deines Sohnes hast du unsere Angst  
 und Ohnmacht geteilt.  
 Im Sterben deines Sohnes hast du das Recht des Bösen  
 überwunden.  
 In der Auferstehung deines Sohnes hast du die Macht  
 des Todes besiegt. Wir danken dir und preisen deinen Namen.

**I: Weil du, Herr, ewiger und allmächtiger Gott, ein Feind des  
 Todes bist,** loben wir dich in dieser todgeweihten Welt  
 und bitten dich für alle, die vom Sterben bedroht sind:  
 für Hungernde und Kranke, für Einsame und Alte,  
 für Unterdrückte und Verzweifelte, für verfolgte Gruppen, für  
 bedrohte Völker, für alles, was lebt, für Erde, Wasser und Luft.  
 Weil du ein Feind des Todes bist, bitten wir dich für alle, die um  
 die Erhaltung des Lebens kämpfen. Für Ärzte, Schwestern, Heb-  
 ammen und Pfleger. Für die vielen Haupt- und Ehrenamtlichen,  
 die den Flüchtlingen beistehen, für die Polizei, die für die  
 Sicherheit unseres Landes sorgt.

**II: Weil du, Herr, ewiger und allmächtiger Gott,  
 ein Feind des Bösen bist,** loben wir dich in dieser gottlosen

Welt und bitten dich darum, dass dein Name bekannt werde in allen Teilen der Erde, dass dein Wort wahrhaftig gepredigt und dein Wille uneingeschränkt unter den Menschen getan wird. Wehre allem, was deine Schöpfung beschädigt, was die Würde von Menschen verletzt, was die Zukunft dieser Erde gefährdet.

**III: Weil du, Herr, ewiger und allmächtiger Vater, ein Gott der Freiheit bist,** der alle Menschen aus ihrem Sklavendasein erlöst, loben wir dich in dieser unfreien Welt und bitten dich darum, dass wir die Angst überwinden, die Angst vor dem Tod, die Angst vor den Mächtigen, die Angst vor dem Leiden, die Angst vor Absagen und Trennungen und Verzichten, die notwendig sind.

L.: In aller Schuld trösten wir uns deiner Gnade.  
In aller Ohnmacht hoffen wir auf deine Macht.  
In aller Unsicherheit vertrauen wir deiner Hilfe.  
Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns.  
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### **Vaterunser - Entlassung - Segen:**

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir Frieden. Amen.

### **Lied: Gloria sei dir gesungen (ELKG 121, 3)**

Gloria sei dir gesungen / mit Menschen- und mit  
Engelzungen, mit Harfen und mit Zimbeln schön. Von zwölf Per-  
len sind die Tore / an deiner Stadt; wir stehn im Chore / der En-  
gel hoch um deinen Thron. Kein Aug hat je gespürt, kein Ohr hat  
mehr gehört / solche Freude. Des jauchzen wir / und singen dir /  
das Halleluja für und für.

### **Der Wochenspruch für diese Woche:**

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.  
(Lukas 12, 35)

### **Die Kollekten heute:**

Für die Gemeindearbeit und die gesamtkirchlichen Abgaben.